

Leben und arbeiten mit allen Herausforderungen

Ländlichen Raum beleben, wertvolle Lebensmittel produzieren, Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt übernehmen

Soziale Landwirtschaft integriert ...

Menschen mit Betreuungsbedarf in landwirtschaftliche Betriebe, Imkereien, Forstwirtschaft und Gärtnereien und erschließt den Landwirten im Gegenzug alternative Einkommensquellen und eine Bereicherung des Hofalltags. Die Arbeiten in der Landwirtschaft zeichnen sich durch Vielseitigkeit und Vielfältigkeit aus, sprechen körperliche wie geistige Lebensbereiche an und fördern die individuelle Entfaltung. Ob Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen, Langzeitarbeitslose, Suchtkranke, straffällig gewordene Menschen oder Jugendliche mit besonderen Problemlagen – sie alle können neue Wege für die Zukunft finden.

Wie Soziale Landwirtschaft wirkt:

Die Arbeit mit der Pflanze

Durch die Begegnung mit der Pflanze findet man die Möglichkeit, mit sich selbst und seiner Umwelt in Kontakt zu treten.

- Die Bodenbearbeitung: Was liegt vor mir? Was will ich erreichen?
- Das Säen: etwas positives geschieht für mich und mein Leben
- Das Wachsen: steht für Prozesse der Entwicklung und der damit verbundenen Veränderung
- Das Pflanzen: der persönliche Raum des eigenen Entwickelns
- Das Pflegen: steht für das Pflegen meiner Selbst; Lernen für sich selbst zu sorgen
- Das Ernten: das Feedback für meine Arbeit; Ich fühle mich gestärkt und mit neuem Selbstvertrauen

Die Arbeit mit dem Tier

Nutztiere machen einen wichtigen Bereich der landwirtschaftlichen Arbeit aus. Folgende Reize werden bei der Arbeit mit dem Tier angesprochen:

- Das Gefühl von Sicherheit und Wärme
- Die Verantwortung, sie zu pflegen und für sie zu sorgen
- Das Bereitstellen einer Herausforderung für den Klienten
- Den Klienten fällt es leichter, eine Beziehung zu Tieren einzugehen (als mögliches Sprungbrett für die Beziehung mit Menschen)
- Tiere machen Elemente aus dem Leben sichtbar (Geburt, Tod, Gruppenverhalten)



„Landwirtschaft und Gemeinschaft gehören zusammen. Hier wird gelebt und gearbeitet mit allen Herausforderungen.“

Vitus Feindt – Gut Sambach gGmbH

„Die ruhige, kraftvolle Präsenz der Tiere lassen mich viele Dinge in neuem Licht sehen.“

Evelin K. – Klientin beim CamsIn e.V.

„Unsere Intention ist es, Menschen ein Zuhause zu geben und zu helfen, sie in die Gemeinschaft zu integrieren.“

Hans Klausner – Biolandwirtschaft Henke / Klausner

gefördert durch



Ansprechpartnerinnen
Thüringen

Christine Baumbach-Knopf & Marlene Luft
Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft
Schlachthofstr. 8 - 10 · 99423 Welmar
T: 03643 4953090 · c.baumbach-knopf@oekoherz.de · m.luft@oekoherz.de

Sachsen

Marika Krüger
Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft
Niedergräfenhain Nr. 5 · 04643 Gelthain
T: 034341 992084 · m.krueger@oekoherz.de

Thüringer
oekoherz